

Wallfahrtsstunde:

Steck den Kopf nicht in den Sand **Gott hat alles in der Hand!**

Hinführung und Sammlung

Begrüßung

Spiel:

Ein Kind steht in der Mitte und tätscht einen Luftballon und hält ihn so in der Luft. Das Kind ruft den Namen eines anderen Kindes. Dieses muss versuchen, den Luftballon vor der Erdberührung zu erwischen. Es ruft (schnell) einen weiteren Namen usw.

Spiel:

Nach den Regeln des Galgenratens suchen Kleingruppen den Namen eines Kindes aus und markieren auf einem Blatt die entsprechenden Buchstaben mit einem Strich. Die anderen Gruppen versuchen mit Vorschlägen, die entsprechenden Buchstaben und den Namen zu entschlüsseln.

Thematisierung:

Leiter/in:

Wir haben uns beim Namen gerufen und wir haben auf unseren Namen gehört.
Mit dem eigenen Namen ist jede und jeder von hier.
Durch den Namen wissen wir, dass wir gerufen sind.

Lied: Einfach genial, dass es dich gibt (siehe Anhang)

Ein Kind wird gerufen und zieht einen Bibelvers (siehe Anhang).
Es ruft ein weiteres, das sich aus der Mitte einen Bibelvers zieht usw.

Die Kinder lesen nacheinander ihren Bibelvers.

Austausch (evtl. in Kleingruppen):

- Welche Situation hat der Betende durchlebt?
- Wie hat er die Situation erfahren?
- Worin fand er Trost, Hoffnung oder Vertrauen?
- ...

Leiter/in:

Diese verschiedenen Gebetsworte spricht der Prophet Jona, als er in der Tiefe des Meeres in einem Fisch gefangen bzw. gerettet saß.
Aber warum war er in diese Situation gekommen?

Das Wort des Herrn erging an Jona, den Sohn Amittais:

Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, in die große Stadt, und droh ihr (das Strafgericht) an! Denn die Kunde von ihrer Schlechtigkeit ist bis zu mir heraufgedrungen.

Jona machte sich auf den Weg; doch er wollte nach Tarschisch fliehen, weit weg vom Herrn. Er ging also nach Jafo hinab und fand dort ein Schiff, das nach Tarschisch fuhr. Er bezahlte das Fahrgeld und ging an Bord, um nach Tarschisch mitzufahren, weit weg vom Herrn. Jona 1,1-3

Austausch:

- Wie reagiert Jona, als Gott ihn beim Namen ruft?
- Warum ging der Anruf ausgerechnet an ihn?
- Welche Gründe könnte es geben, dass Jona dem Anruf entfliehen möchte?
- ...

Vertiefung:

Die Kinder lesen noch einmal nacheinander ihren Psalmvers.

Leiter/in:

Die Worte, die Jona betet geben ihm Gewissheit:

Auch in den tiefsten Tiefen ist Gott da. Überall erreicht mich sein Anruf, überall ist Gott da und achtet auf mich – auch in Ninive.

Und so ruft er Gottes Botschaft den Menschen zu: Kehrt um! Macht nicht so weiter! Ändert euch!

Wir sind zur Kinderwallfahrt eingeladen. „Steck den Kopf nicht in den Sand – Gott hat alles in der Hand!“, so heißt das diesjährige Thema. Wir sind gerufen, daran teilzunehmen und uns miteinander Gottes Gegenwart zu vergewissern.

Austausch:

- Wenn Gottes Anruf an dich gehen würde, wohin würde er dich schicken?
- Wo gibt es Situationen und Zustände in unserem Ort, in deinem Lebensumfeld, wo du sagen würdest: Kehrt um! Macht nicht so weiter! Ändert euch!

Zusammentragen der Ergebnisse.

Die Kinder formulieren Fürbitten, von denen (je nach Gruppengröße) 2-3 im Wallfahrtsgottesdienst verlesen werden sollen.

Liturgischer Abschluss:

Eine große Kerze entzünden und herumreichen. Die Kerze in die Mitte stellen.

Gebet:

7 Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, /
wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?

8 Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; /
bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.

9 Nehme ich die Flügel des Morgenrots /
und lasse mich nieder am äußersten Meer,

10 auch dort wird deine Hand mich ergreifen /
und deine Rechte mich fassen.

11 Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, /
statt Licht soll Nacht mich umgeben», /

12 auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, /
die Finsternis wäre wie Licht.

Psalm 139

Segen

Anhang:

<p>In meiner Not rief ich zum Herrn / und er erhörte mich. Aus der Tiefe der Unterwelt schrie ich um Hilfe / und du hörtest mein Rufen. Ps 130,1; Klgl 3,55</p>	<p>In meiner Not rief ich zum Herrn / und er erhörte mich. Aus der Tiefe der Unterwelt schrie ich um Hilfe / und du hörtest mein Rufen. Ps 130,1; Klgl 3,55</p>
<p>Du hast mich in die Tiefe geworfen, / in das Herz der Meere; mich umschlossen die Fluten, / all deine Wellen und Wogen schlugen über mir zusammen. Ps 42,8</p>	<p>Du hast mich in die Tiefe geworfen, / in das Herz der Meere; mich umschlossen die Fluten, / all deine Wellen und Wogen schlugen über mir zusammen. Ps 42,8</p>
<p>Ich dachte: Ich bin aus deiner Nähe verstoßen. / Wie kann ich deinen heiligen Tempel wieder erblicken? Ps 31,23</p>	<p>Ich dachte: Ich bin aus deiner Nähe verstoßen. / Wie kann ich deinen heiligen Tempel wieder erblicken? Ps 31,23</p>

<p>Das Wasser reichte mir bis an die Kehle, / die Urflut umschloss mich; / Schilfgras umschlang meinen Kopf. Ps 69,2f</p>	<p>Das Wasser reichte mir bis an die Kehle, / die Urflut umschloss mich; / Schilfgras umschlang meinen Kopf. Ps 69,2f</p>
<p>Bis zu den Wurzeln der Berge, / tief in die Erde kam ich hinab; / ihre Riegel schlossen mich ein für immer. Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, / Herr, mein Gott. Ps 40,3; 30,4</p>	<p>Bis zu den Wurzeln der Berge, / tief in die Erde kam ich hinab; / ihre Riegel schlossen mich ein für immer. Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, / Herr, mein Gott. Ps 40,3; 30,4</p>
<p>Als mir der Atem schwand, dachte ich an den Herrn / und mein Gebet drang zu dir, / zu deinem heiligen Tempel. Ps 18,7</p>	<p>Als mir der Atem schwand, dachte ich an den Herrn / und mein Gebet drang zu dir, / zu deinem heiligen Tempel. Ps 18,7</p>
<p>Wer nichtige Götzen verehrt, / der handelt treulos. Ps 31,7</p>	<p>Wer nichtige Götzen verehrt, / der handelt treulos. Ps 31,7</p>
<p>Ich aber will dir opfern / und laut dein Lob verkünden. Was ich gelobt habe, will ich erfüllen. / Vom Herrn kommt die Rettung. Ps 22,26; 116,17f</p>	<p>Ich aber will dir opfern / und laut dein Lob verkünden. Was ich gelobt habe, will ich erfüllen. / Vom Herrn kommt die Rettung. Ps 22,26; 116,17f</p>

Ein-fach ge-nial, — dass es dich gibt! — Ein-fach ge-nial, —

— dass Gott dich liebt! — Ein-fach ge-nial, — dass

1. F du un - end - lich wert - voll bist!

2. F un-ser Gott dich nie ver-gisst! —

1. Dich gibt's nur
2. 7 Dei - ne
3. Das Le - ben

1. ein-mal auf die-ser Er - de mit dei - nen Au-gen und
2. Stär-ken und dei-ne Schwä - chen 7 sind dir — al -
3. ist — voll A - ben - teu - er, es geht mal auf — und

1. dei-nem Mund, — mit dei - nem Schmoln und dei-nem La -
2. lein be - kannt, — und doch ist im - mer je-mand bei -
3. geht mal ab, — 7 doch mit Freun - den an der Sei -

1. - chen, die Kla - mot - ten kun - ter - bunt. —
2. - dir, 7 der nimmt dich an die Hand. —
3. - te, 7 wird Hil - fe nie - mals knapp. —

1. 7 Dei - ne Hob - bies — und I - de - en hast
2. Er will dir Mut und — Freu - de ge - ben, an
3. Bist du ent - täuscht o - der auch ver - är - gert und

1. ganz al - lei - ne du, — es ist ge - nial, dass du heut mit -
2. je - dem neu - en Tag — 7 das Le - ben zu — ent - de -
3. hast zu gar — nichts Lust, — er - in - ner dich, dass du — ge - nial.

1. - singst, komm, steh auf und klatsch da - zu. —
2. - cken, 7 weil er uns so viel gab. —
3. — bist, dann ver - geht dir bald dein Frust. —